



Deutsche Friedensgesellschaft -
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen LV NRW
www.nrw.dfg-vk.de

Freiheit für Julian Assange – Presse- und Meinungsfreiheit schützen!

Die Landeskonferenz der DFG-VK NRW vom 27./28. April 2024 fordert die Bundesregierung auf, sich bei der Regierung des Vereinigten Königreichs (Großbritannien) für die sofortige Freilassung von Julian Assange einzusetzen, sowie sich bei der Regierung der Vereinigten Staaten dafür einzusetzen, dass der Vorwurf und die Anklage gegen Julian Assange wegen des Verrats von Staatsgeheimnissen zurückgezogen wird.

Nach Meinung der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen gehören Kriegsverbrechen geahndet und deshalb Journalisten, welche Kriegsverbrechen aufdecken, geehrt und sollten nicht verfolgt werden. Die DFG-VK tritt für den Schutz der demokratischen Freiheiten ein, wozu auch die freie Meinungsäußerung und die Pressefreiheit gehören. In diesem Sinne schließen wir uns der Erklärung der beiden Friedensorganisationen der JuristInnen, IALANA Deutschland und der ÄrztInnen, IPPNW Deutschland vom 20.02.2024 und der Stellungnahme des DFG-VK Landesverbandes NRW vom 12.04.2024 an.

Die Landesdelegiertenkonferenz der DFG-VK bittet den Bundessprecher*innenkreis der DFG-VK, sich dieser Initiative anzuschließen und mit einer Pressemitteilung bekannt zu machen.

Der Link zu der gemeinsamen Erklärung von IALANA und IPPNW vom 20. Februar 2024: <https://www.ippnw.de/startseite/artikel/de/julian-assange-droht-jetzt-jeden-tag.html>

Der Link zu der Erklärung der DFG-VK NRW vom 12. April 2024:

<https://nrw.dfg-vk.de/fuer-die-freilassung-von-julian-assange-fuer-pressefreiheit/>